



DMK-Pflanzenschutztagung im Zeichen des Maiswurzelbohrers

Rotthalmünster (DMK) – Dem Maiswurzelbohrer galt im Rahmen der Pflanzenschutztagung des Deutschen Maiskomitees e.V. (DMK) Ende Juli in der Höheren Landbauschule im niederbayerischen Rotthalmünster die größte Aufmerksamkeit. Mehr als 100 Teilnehmer aus Wissenschaft, Forschung, Wirtschaft, Beratung und Praxis beschäftigten sich ausführlich mit unterschiedlichen Forschungsansätzen zum Umgang mit *Diabrotica* in Deutschland und in den südlichen Nachbarländern, die schon länger mit dem Schädling zu kämpfen haben. Aber auch die Praxis kam nicht zu kurz: Eine Lehrfahrt durch das untere Rott- und Inntal vermittelte sehr anschaulich zum einen das hohe Niveau des dort praktizierten Maisanbaus und zum anderen die Probleme, die den betroffenen Landwirten in einem intensiven Maisanbaugebiet durch den Quarantäneschädling entstehen.

Daneben diskutierten die Experten aktuelle Fragestellungen zum Befall mit *Fusarium* und anderen Schadpilzen sowie zum Einsatz von Fungiziden auch im Maisanbau. Außerdem standen Boden schonende Fruchtfolgesysteme und die Unkrautbekämpfung vor dem Hintergrund von Gewässerschutz und Resistenzmanagement auf der Tagesordnung. Der Tagungsband und die Vortragsfolien stehen DMK-Mitgliedern auf der Internetseite www.maiskomitee.de im internen Downloadcenter in Kürze zur Verfügung.

(1.359 Zeichen)